

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Amt Elsfleth. 1871-1933 1928

39 (31.3.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-882880](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-882880)

Wachrichten

für Stadt und Amt Elsfleth

Die Nachrichten erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle von unverschuldeten Betriebsstörungen besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Leitung: H. Zirk. Druck und Verlag von E. Zirk.



Anzeigenannahme bis spätestens Montag, Mittwoch, Freitag vormittags 9 Uhr. Größere Anzeigen tags vorher erbeten.
Bei gerichtlicher Klage, Kontroversverfahren usw. wird etwa bewilligter Rabatt hinfällig.

Der Bezugspreis beträgt mit der Beilage „Heimat und Welt“ für den Monat 1.10 RM ausschließlich Bestellgeld.

Annahmepreise: Die einspaltige Korpuszeile oder deren Raum 15 J, Familienanzeigen 10 J, auswärts 20 J, Reklamezeile 50 J. Schließfach 10.
Für durch Fernprediger aufgegebenen Anzeigen kein Einspruchsrecht.

Nr. 39.

Elsfleth, Sonnabend, den 31. März

1928.

Chronik des Tages.

Der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft beschloß eine Erhöhung der Eisenbahntarife um etwa 5 v. H.
— Auser Freuden wollen aus Bayern und Westfalen gleichzeitig mit den Reichstagswahlen Neuwahlen zu den Landesparlamenten veranstalten.
— Der Bundeskanzler Deutsch-Oesterreichs, Seipel, ist an Grippe erkrankt und muß einige Tage der Ruhe fliegen.
— In Katowitz sind zwei Deutsche von Polen überfallen und mißhandelt worden.
— Die Tarifstreitigkeiten im Buchdruckgewerbe sind in Berlin beigelegt. In Königsberg und in München dagegen wurde — bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Frankfurt a. M. wurden 21 Personen verletzt, darunter 3 tödlich — der Telephonverkehr zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten ist wieder eröffnet worden.

Sichert den Weltfrieden!

Bemerkenswerte Ereignisse auf außenpolitischem Gebiet waren in den letzten Tagen das Hinsio der fünften Abrüstungsabteilung, Poincarés Rede in Bordeaux, Mussolinis Unterredung mit Lord Rothermere, Stresemanns Friedensappell auf dem Jahresbankett der ausländischen Presse und die politische Debatte im Reichstagsplenum am Donnerstag. Die dritte Wahlperiode des Reichstags schließt somit mit einer Fülle außerordentlich wichtiger Kundgebungen. Eine Tatsache, die nur begrüßt werden kann. Die Hauptaufgaben des neuwählenden Reichstags liegen ohne Zweifel auf außenpolitischem Gebiet! Was nach den Wahlen eine Regierung gebildet werden, welche man will, immer wird die drei großen Programmpunkte vorfinden: die Befreiung des Rheinlandes von der Besatzungsmacht, die Einbringung der Reparationsfrage und die Wiederherstellung der Nützlichkeitsgleichheit in Europa!

Alle drei Fragen sind eng miteinander verknüpft und greifen vielfach ineinander über. Daran, daß ihre Lösung heute dringender erforderlich und bei guten Willen und einiger Aufrichtigkeit möglich ist, kann nicht zweifelt werden. Die dringlichste Forderung der Reparationsfrage darf nicht länger vertagt werden, weil der drohende Dammbruch nur äußerlich funktioniert. Deutschland zahlt zwar die geforderten Reparationen, nimmt dafür auf der anderen Seite aber Auslandsanleihen herein, so daß von einer wirklichen Tilgung der Reparationen nicht gesprochen werden kann. Außerdem steht die Festlegung der Endschuld noch aus. Ebenso notwendig wie die Endlösung der Reparationen ist die Aufhebung der Rheinlandbesetzung, weil bei der Fortdauer dieses Systems die erforderliche europäische Zusammenarbeit unbedingt leiden muß. Wenn man den Krieg überleben will, muß man auch seine verfeinerten Überreste beiseiten, und dazu gehört auch die Friedensfähigkeit der Nützlichkeitsgleichheit in Europa.

Die deutsche Auffassung über alle diese Dinge ist seit Jahr und Tag wiederholt aufs beste zum Ausdruck gebracht worden. Wir wollen den Frieden! Und dieser Wille fand jetzt auch in der Rede des deutschen Außenministers auf dem Jahresbankett der ausländischen Presse einen deutschen Niederschlag. Dr. Stresemann verwahrte sich dagegen, daß man Deutschland der Sabotage der Abrüstung verdächtigt. Man nur die allgemeine Vorstellung in Angriff zu nehmen, um sie zu handhaben zu machen. Der Fehlschlag der Abrüstungsabteilung habe eine erste Lage gebracht auf morgen verdrängten, aber man könne doch noch 1928 nicht mehr von einem „heute auf morgen“ sprechen. Deutschland war bereits seit Jahren auf die Bewirklichung der Abrüstung und es ist der festen Überzeugung, daß die Voraussetzungen für die Bewirklichung der ersten Etappe der Abrüstung gegeben seien! Die vorbereitende Abrüstungskommission habe nach ihrem Mißerfolg die Wahlen nun ans Werk gehen, damit bereits auf den nächsten Reichstagsversammlung eine klare Situation geschaffen sei!

Zu der Wahlrede Poincarés in Bordeaux wies Dr. Stresemann darauf hin, daß der französische Regierungschef die „Eigentümlichkeit“ hat, ihm wichtige einzuflechten. Er, Dr. Stresemann, sehe zu, wegen der, aber schließlich sei die Aufrichtigkeit in schärfsten Worten. Man solle nicht heute diese Periode über Poincarés Bemerkungen über die Gegenwart! Was die Zukunft betreffe, seien sie von denen über die Vergangenheit grundverpflichtet. Man müsse sich nach dem Eindring einer ersten, oft parteipolitisch bedingten Zusammenstellung zu beurteilen, sollte sie viel-

mehr in ihrer Gesamtheit werten. Poincarés Schlusssätze in Bordeaux hätten dahin gelaute, daß es in Europa keine glücklichen Sieger und keine Besiegten gebe, daß vielmehr alle unter den Ruinen des Krieges zu leiden haben. Außerdem habe Poincaré auch noch anerkannt, daß es nur eine Möglichkeit gibt, aus den Wirren der Gegenwart herauszukommen: Annäherung auf wirtschaftlichem, intellektuellem und moralischem Gebiet.

Während somit Dr. Stresemann an die Regierungen appellierte, den Weltfrieden zu sichern, legte der Rangälteste des diplomatischen Korps Runtius Paacelli dar, daß die Sicherung des Friedens auch die Mitarbeit der Völker erfordert. In geistvoller Rede stellte er fest, daß Schicksal und Entwicklung der Völker zuerst und zuletzt von den lebendigen geistigen Erdbingungen und sittlichen Anschauungen beherrscht werden. Das schaffe enge Beziehungen zwischen Diplomaten und Presse. Die Presse könne eine Fadel der Wahrheit sein und machtvoll ihre Stimme für die Unruhrücken erheben, sie könne aber auch gleichendes Jertlich sein.

Deutscherseits kann man sich nur darüber freuen, wenn sich die Stimmen mehr, die eine Erhaltung des Friedens fordern. Nur darf man sich keiner Täuschung darüber hingeben, daß der Weltfriede durch die starre Aufrechterhaltung des status quo noch nicht gesichert werden kann. Wenn Europa zur Ruhe kommen soll, muß man die bisher beliebte Methode, die Brandherde zu verdecken, preisgeben und entschlossen daran gehen, den Brandstiftstoff wegzuräumen. Es verdient deshalb Erwähnung, wenn Mussolini als erster verantwortlicher Staatsmann einer ehemals alliierten Regierung die Abänderungsmöglichkeit der Verträge betont. Mussolini sprach zwar von Ungarn, aber was für Ungarn gilt, gilt auch für Südtirol und für Deutsch-Oesterreich!

Sariferhöhdungen der Reichsbahn

Der Verwaltungsrat beschloß die Heranführung der Güter- und Personentarie. — Steigerung der Tarifeinnahmen um 250 Millionen.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hielt in Berlin eine dreitägige Sitzung ab und beschloß, die Güter- und Personentarie veran zu erhöhen, daß eine jährliche Mehreinnahme im Betrag von 250 Millionen Mark garantiert wird. Zwei Drittel der Mehreinnahmen sollen vom Güterverkehr, das restliche Drittel vom Personenverkehr aufgebracht werden.

Nach Abschluß der Beratungen wurde der Presse eine Mitteilung übergeben, in der zur Begründung der Tariferhöhungen folgendes ausgeführt wird:

Der Ausgleich der Ausgaben durch die Einnahmen macht immer größere Schwierigkeiten. Die Einnahmen auf den Tonnenkilometer sind durch Tarifermäßigungen von 5,08 Prozent im Jahre 1924 auf 4,44 Pf. im Jahre 1927 zurückgegangen. Bei einem allgemeinen Preisindex von 150 Prozent gegen 1913 betragen heute bei der Reichsbahn die Einnahmen für den Personentonnenkilometer 123 Prozent und für den Gütertonnenkilometer nur 132 Prozent der Einnahmen von 1913. Die Belastung der Gesellschaft dagegen ist seit Beginn des Geschäftsjahres 1927 um 575 Millionen Reichsmark gestiegen, wovon auf Reparationszahlungen 110 Millionen, auf Dividende für Vorzugsaktien 15 Millionen und auf Löhne und Gehälter 450 Millionen Reichsmark entfallen. Die Erhöhung der Ausgaben durch den Personalbedarf beträgt nach der neuen Gehalts- und Lohnregelung für die Beamten 184 Prozent, für die Arbeiter pro Arbeitsstunde 200 Prozent der Höhe von 1913. Dazu kommt die außerordentliche Belastung der Reichsbahn mit Ruhegehältern, die von 114 Millionen in 1913 auf 500 Millionen Mark in 1927 gestiegen sind.

Im übrigen verweist die Reichsbahn noch darauf, daß man bisher nur deshalb von einer Tariferhöhung absehen konnte, weil der Verkehr sich günstig entwickelt habe und die Aufwendungen für Unterhaltung und Verbesserung der Anlagen unter ein auf die Dauer erträgliches Maß eingeschränkt worden seien. Diese Dreifachung könne jedoch nur noch kurze Zeit ohne dauernde Schädigung des Unternehmens beibehalten werden. Eine wesentliche Vermehrung der Einnahmen durch Tariferhöhungen sei also nicht mehr zu vermeiden gewesen.

Die Unregelmäßigkeiten im Reichsbahnzentralamt.

Außer mit der Finanzlage beschäftigte sich der Verwaltungsrat der Reichsbahngesellschaft noch mit den Vorgängen im Reichsbahnzentralamt. Im Besonderen über Unregelmäßigkeiten im Beschaffungsverfahren sowie als möglich aufzuklären und abzustellen, ist in Ergänzung des bestehenden regelmäßigen Prüfungsverfahrens durch den Generaldirektor eine besondere Kommission aus Sachbeamten eingesetzt. Der Ausschluß soll in engstem Zusammenhange mit der Kom-

mmission arbeiten, die im Auftrage der Hauptverwaltung seit dem Herbst 1927 unter dem Vorsitz des Präsidenten des Rechnungshofes und unter Beteiligung namhafter Wirtschaftler an der Prüfung der Organisation des Reichsbahnzentralamtes arbeitet.

Das Echo der Tariferhöhungen.

Wird die Reichsregierung die Reichsfläche des Verwaltungsrats billigen?

Wenn der Verwaltungsrat der Reichsbahn auch schon mehrfach Tariferhöhungen angeklagt hat, haben die Reichsfläche der letzten Verwaltungsrats-Sitzung trotzdem unerwartet überlebt. Da die Gesamteinnahmen der Reichsbahn etwa 5 Milliarden Mark ausmachen, würde eine Steigerung der Einnahmen um 250 Millionen Mark eine

Erhöhung der Tarife um 5 Prozent

darstellen. Wie verlautet, will die Reichsbahn zur Rechtfertigung der Tariferhöhung der Reichsregierung noch eine besondere Denkschrift überreichen. Möglicherweise werden die Reichsministerien die Reichsbahn alsdann eruchen, Erwägungen anzustellen, ob man nicht durch Kapitalbeschaffung auf anderen Wegen um eine Erhöhung der Tarife herumkommen kann. Eine genaue Nachprüfung der Verwaltungsratsbeschlüsse durch die Reichsregierung ist auch schon deshalb notwendig, weil die höhere Belastung der deutschen Wirtschaft möglichst niedrige Eisenbahntarife erfordert. Zudem besteht die Gefahr, daß eine Erhöhung der Eisenbahntarife noch eine allgemeine Teuerungswelle auslöst.

Deutschlands Bismarck-Tag.

Zum Gedächtnis des Reichskanzlers am 1. April. Am 1. April fährt sich wieder einmal der Tag, an dem das deutsche Volk seinen Reichskanzler gedenkt, der an diesem Tage auf dem Familiengebirge in Schönhausen das Licht der Welt erblickte. Es beart keines ähneren Anlasses, um die deutsche Bevölkerung an den Mann zu erinnern, der einst die Not und den Hader der Zeit beendete und die Sehnacht nach der Wiederherstellung der nationalen Einheit bewirkte. 1928 allerdings bringt auch ähner Anlässe in Hülle und Fülle, die unsere Blicke auf Bismarck richten.



In wenigen Tagen tritt der auf der Bänderkonferenz eingeleitete Ausschuss zusammen, der das Problem der Reichsreform klären soll, und wieder einige Wochen später, fährt sich zum 50. Male der Tag der Eröffnung des Berliner Kongresses, der die damaligen Führer der europäischen Politik nach Berlin brachte und Bismarck als christlichen Waffler des Friedens waltten sah. Damals wie heute verfolgte Deutschland friedliche Ziele. Und heute, wie zur Zeit Bismarcks kämpft Deutschland um seine nationale Einheit. Was Bismarck begonnen hat, muß unsere Generation vollenden: die Aufrichtung eines Reiches, das das ganze deutsche Volkstum umfaßt, uns mit den Brüdern vereint, die der Versailles Vertrag von uns zerissen hat und das gleichzeitig auch Deutsch-Oesterreich mit dem Mutterlande verbindet!

Die Bewirklichung des größeren Deutschlands will das deutsche Volk nicht mit dem Schwert erkämpfen, sondern mit der Waage des Rechts, mit der Proklamierung des Grundgesetzes der Selbstbestimmung der Völker. Die Schwierigkeiten, die dem heute ohne Zweifel noch entgegenstehen, sind nicht größer als die, von deren Überwindung die Geschichte des deutschen Volkes Zeugnis ablegt. Deshalb richten sich unsere Blicke am Bismarck-Gedenktag von der Vergangenheit auch in die Zukunft, hoffend und vertrauensvoll!

...benachrichtigen will, wird er erkannt. Kurzer
...mpf und sensationelle Flucht von Bord rettet ihn.
...nimmend erreicht er den Strand. Und während die
...wimmern, die sich jetzt entdeckt wissen, alles zur Flucht
...bereiten, alarmiert Hill die Polizei. Zwölf Mädels
...den Pensionat werden seine begeisterten Helfertinnen.
...und Wasserpolizei müssen heran. Motorboote
...tern zur Nacht.
...Turfahrtstrotz — Vollblut, die sensationellen Erlebnisse
...s Gelmannes und seines Kumpferdes, ein Film in
...kten. Nachmittags 3 Uhr: Jugend-Vorstellung.

* Oldenburgische Spar- & Leih-Bank,
...enburg. In der auf den 27. März 1928 ein-
...nen ordentlichen Generalversammlung waren 16
...onäre mit RM 3 893 920.— Aktien vertreten. Die
...räge des Vorstandes und des Aufsichtsrats wurden
...llmählig genehmigt. Die sofort zahlbare Dividende
...das Aktienkapital von RM 5 000 000.— wurde auf
...festgesetzt. Der Beamten-Pensions- und Unterstützungs-

...kasse werden RM 30 000.— überwiesen. Die Reserven
...erhöhen sich durch die unverfälschte Zuführung des bei der
...letzten Kapitalerhöhung erzielten Agios um RM 350 000.—
...auf RM 1 100 000.—. Die seltungsgemäß ausscheidenden
...Aufsichtsratsmitglieder Carl Meenken, Bremen, Karl
...Zasper, Oldenburg, Carl Dintlage, Oldenburg, Dr. P.
...Brunswig, Berlin, und Dr. phil. h. c. Job. W. Welter,
...Duisburg-Ruhrort, wurden wiedergewählt. Als neues
...Mitglied des Aufsichtsrats wurde gewählt Herr Geheimer
...Kommerzienrat Heinrich Stalling, Vorstandsmittglied der
...Gerhard Stalling Aktiengesellschaft, Oldenburg.

* Aus Goldewey bei Strickhausen kommt die
...Kunde von einer schweren Bluttat. Das amnähend
...70 Jahre alte Ehepaar Rütthemann wurde am Donnerstag
...abend gegen 9 1/2 Uhr von zwei Personen in ihrer Woh-
...nung überfallen. Frau Rütthemann wurde durch eine
...Stapel in die Schläfe sofort getötet, während dieselbe
...Stapel dem Ehemann in den Hals drang und stecken
...blieb. Trotzdem konnte er sich aber noch zu seinem

Nachbar begeben und demselben Bescheid bringen über
...die graufige Tat. Rütthemann wurde in der Nacht nach
...Oldenburg ins Krankenhaus gebracht und konnte dort
...noch nähere Angaben über die Täter machen, die hoffent-
...lich zu deren Verhaftung führen. Es ist anzunehmen,
...daß die Täter durch irgend einen Umstand verführt
...worden sind, da eine Geldsumme von 167 M auf einem
...Tisch in der Wohnung vorgefunden wurde. Die Polizei
...hat sofort die Verfolgung der Täter aufgenommen. Auch
...der Staatsanwalt und Untersuchungsrichter weilten bereits
...am Freitag morgen am Tatort.

Wer sich vor den Erkältungen der Übergangszeit
...schützen will, hole den unbedingt sicher wirkenden
Orths Brustbalsam
 aus der Apotheke, H. Fl. 2 M., gr. Fl. (doppelte Menge) 3.50 M

Man achte genau auf die Marke Union!

Heizt Hohe Heizkraft, altbewährt,
Frei von Rauch, Geruch und Ruß. Sauber, billig, allbegehrt.

Bricketts

Man achte genau auf die Marke Union!

Auktion.
 Neuenfelde bei Elsfleth. Landwirt Joh. Bödeler,
 löst, läßt wegen Aufgabe des Haushalts am
onnabend, dem 14. April 1928,
nachmittags 2 1/2 Uhr anf.,
 öffentlich meistbietend auf längere Zahlungsfrist verkaufen:

- 3 Milchkuhe,
- 1 belegte Kuh,
- 2 2jährige Quenen, davon eine belegt,
- 1 Bullkalb, 5 Monate alt,
- 1 Kuhkalb, 6 Wochen alt,
- 1 Sau mit 10 Ferkel, alsdann 8 Wochen alt,
- 1 Sau mit 7 Ferkel, alsdann 6 Wochen alt,
- 30 junge Hühner

fer: 2 Kleberchränke, 1 Glaschrant, 1 Eschrant,
 1 Sofa, Stühle, 1 Tisch, Küchengerätchen, Dezimal-
 wage mit Gewicht, Nähmaschine, Waschmaschine,
 Groppenlaxe, Borflaxe, Garten, Forken und sonstige
 Sachen.

Kaufstieghaber ladet freundlichst ein
Elfleth. B. Glogstein, Aukt.

Empfehle
**prima Rind-, Kalb
 und Schweinefleisch**
 sowie sämtliche
Warstwaren,
 zu den billigsten Tagespreisen
Kruse,
 vorm. Brunn und Schlachtere
 Telefon 78.



Oster-Angebote

Die blaue Vase
 — ist da! —
Thams & Garfs

Bei einem Ein-
 kauf von 5 Mark
 bekommt jeder
 Kunde bis Ostern
1 Karton Seife
 — gratis! —

Gardinen,
 nur neue Muster, Meter 45 s 85 s 95 s
 1.10 1.25 1.35 1.50 1.80

Spannstoffe,
 nur neueste Muster, Meter 95 s 1.25 1.50
 1.90 2.50 2.75 2.90 3.50

Künstler-Gardinen,
 Neuheiten, Fach 3.50 6.50 7.50 10.50 15.50
 16.50 18.50 29.—

Stores,
 1.80 4.50 6.50 8.90 10.50
 13.50 15.50 18.50 19.50

H. G. Lange.

Vom 1. April ab werden
**Maler- und
 Glaserarbeiten**
 wieder von mir ausgeführt.
Diedrich von Niemen,
 Alte Straße 5.

Boranzzeige.
 Elsfleth. Viehhändler und Landwirt Sigm.
 v. Niemen, löst am
ontag, dem 16. April d. J.,
 seiner Pachtstelle in Niemen:
 ca. 40 Stück Hornvieh,
 7 Pferde
 und landwirtschaftliche Geräte,
 längere Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Diese Anzeige folgt.
Chr. Schröder, Aukt.

**Billiges
 Angebot!**
Waschseide
 für Kleider
 moderne Farben
 Meter 1³⁵
Th. von Freeden.

Wer Wert legt auf Qualität,
 kauft den
**feinsten
 gebr. Kaffee,
 Tee u. Kakao**
 preiswert und frisch bei
Joh. Bargmann.

Zu kaufen gesucht
guterhalt. Sofa
 Zu erfragen i. d. Geschäftsstelle.

**Haben Gift für Hühner
 in unserem Garten geleg.**
Christian Meyer
Auguste Reinken
Elsfleth-Lienen.

Empfehle
**prima Rind-, Kalb-
 und Schweinefleisch**
 zu den billigsten Preisen.
W. Seifer, Telefon 208.
 Gesucht auf sofort oder zum
 15. April ein

Am Dienstag, dem 3. April, um 17 Uhr, sollen
 dem Buschplatz in Hammelwarden
gebrauchte Tollen,
 1 m lang, 1.80 m breit, öffentlich meistbietend verkauft
 werden.
Wasserstraßenamt Brake.

Zur Konfirmation
**Blühende Blumen
 und Schnittblumen**
Joh. Bruns.

Ein schönes
**Geschenk
 zur Konfirmation**
 ist ein
gutes Buch.
 Große Auswahl
 bei niedrigsten Preisen!
H. Bargmann,
 gegenüber der Realschule.

Zwangsversteigerung
 Am Montag dem 2.
 April nachmittags 2 Uhr,
 gelangen in Niemen etwa
20000 Pfd. Heu
 gegen Barzahlung zur Ver-
 steigerung. Käufer ver sammeln
 sich um 1 1/2 Uhr in Gebets-
 staltshaus.
 Elsfleth, den 30. März 1928
Wilkens,
 Obergerichts-Vollzieher.

Als
**Geschenk-
 Artikel**
 empfehle zu bekannt
 billigen Preisen
 Satin-Schürzen
 Tüdel-Schürzen
 Haushalt-Schürzen
 Leibwäsche
 Nachthemden
 Besatzkragen
 Handtücher
 Taschentücher
 Kravatten
 Oberhemde
 Einfaschende
 Kavaliere-Tücher
 Hosenträger
 Socken
 Garnituren
Th. von Freeden

**Herzlichen
 Glückwunsch**
 zur Konfirmation
H. Kruse u. Frau,
 Schlachtere.

Laufjunge
 gesucht.
Thams & Garfs

**Konfirmation-
 Scheine und Bilder** werden
 schnell, sauber und billig
 eingeraht bei
H. Bargmann,
 Elsfleth, Peterstr. 6.

**Segelclub
 Weserstrand (z.V.)**
 Sonnabend, 31. März,
 2 Uhr nachm.

kirchliche Nachrichten.
 Sonntag, den 1. April
 Uhr: Gottesdienst.
Konfirmation.
 (Kollette).

Landesbibliothek Oldenburg
 am Montag, den 2. April, um 10 Uhr, keine Zusammen-
 kunft.
 am Dienstag, den 3. April, um 8 Uhr: Nähabend.
 am Mittwoch, den 4. April, um 8 Uhr: Zusammen-
 kunft der jungen Mädchen.

Elsfleth-Neuenfelde
 zu verkaufen
**6 Wochen-Ferkeln
 und 2 güstige Sauen**
 August Ostendorf.

**Invaliden- und
 Unfallrentner**
 treten unserm Verbande als
 Mitglied bei, es gilt Ver-
 besserung unserer Lage. Wendet
 Euch an Invalidenrentner G.
 Wulff, Brake, Bahnhofstr. 58a

Zentralverband der Arbeits-
 invaliden u. Witwen Deutschlands
 Ortsgruppe Brake i. S.

**Jacobs
 Bremer-
 Qualitäts-Kaffee**
 ist der beste, und zeichnet sich
 aus durch seines Aroma, edlen
 würzigen Geschmack und höchste
 Gebiebigkeit.
 Alleinverkauf für Elsfleth bei
Wilh. Oetken.

**Arbeitsdienft
 Abends: Stammtisch**
 Die mit Strafbefehl wegen
 Verfehlung gegen Gesetz betr.
 Sonntagsarbeiten bedachten
 Mitglieder werden gebeten,
 zu kommen, um vorbereiteten
 Einspruch zu unterzeichnen
 oder dies bis Montag Mittag
 beim Schriftführer zu tun.
Der Vorstand.

Der Vorsitzende
des Wasserverbandes Elsfleth-Brake.
 Elsfleth, den 26. März 1928.
 Der Ausschuß hat vorchriftsmäßig die folgende Gebühren-Ordnung beschloffen.

Gebührenordnung

§ 1.
 Für jede an die Wasserleitung angeschlossene Wohnung ist eine Anschlußgebühr zu entrichten. Daneben gelangen Zuschlaggebühren nach Maßgabe des § 2 dieser Gebührenordnung zur Hebung.

§ 2.
Gebühren.
A. Anschlußgebühr.
 Die Anschlußgebühr beträgt für alle Wohnungen gleichmäßig 20 RM jährlich.

B. Zuschlaggebühr.
 Für Wohnungen bis zu 100 RM Mietwert wird eine Zuschlaggebühr von 4 RM erhoben. Für je 10 RM Mietwert über 100 RM Mietwert bis zum Höchstbetrage von 800 RM Mietwert beträgt die Zuschlaggebühr jährlich 1,20 RM mehr.
 Mietwerte über 800 RM bleiben bei der Berechnung der Zuschlaggebühr unberücksichtigt.

Die Umlage (Anschlußgebühr zuzüglich Zuschlaggebühr) beträgt demnach für:

Bis zu 100 RM Mietwert jährl.	24.00 RM monatl.	2.00 RM
100-110	25.20	2.10
110-120	26.40	2.20
120-130	27.60	2.30
130-140	28.80	2.40
140-150	30.00	2.50
150-160	31.20	2.60
160-170	32.40	2.70
170-180	33.60	2.80
180-190	34.80	2.90
190-200	36.00	3.00
200-210	37.20	3.10
210-220	38.40	3.20
220-230	39.60	3.30
230-240	40.80	3.40
240-250	42.00	3.50
250-260	43.20	3.60
260-270	44.40	3.70
270-280	45.60	3.80
280-290	46.80	3.90
290-300	48.00	4.00
300-310	49.20	4.10
310-320	50.40	4.20
320-330	51.60	4.30
330-340	52.80	4.40
340-350	54.00	4.50
350-360	55.20	4.60
360-370	56.40	4.70
370-380	57.60	4.80
380-390	58.80	4.90
390-400	60.00	5.00
400-410	61.20	5.10
410-420	62.40	5.20
420-430	63.60	5.30
430-440	64.80	5.40
440-450	66.00	5.50
450-460	67.20	5.60
460-470	68.40	5.70
470-480	69.60	5.80
480-490	70.80	5.90
490-500	72.00	6.00
500-510	73.20	6.10
510-520	74.40	6.20
520-530	75.60	6.30
530-540	76.80	6.40
540-550	78.00	6.50
550-560	79.20	6.60
560-570	80.40	6.70
570-580	81.60	6.80
580-590	82.80	6.90
590-600	84.00	7.00
600-610	85.20	7.10
610-620	86.40	7.20
620-630	87.60	7.30
630-640	88.80	7.40
640-650	90.00	7.50
650-660	91.20	7.60
660-670	92.40	7.70
670-680	93.60	7.80
680-690	94.80	7.90
690-700	96.00	8.00
700-710	97.20	8.10
710-720	98.40	8.20
720-730	99.60	8.30
730-740	100.80	8.40
740-750	102.00	8.50
750-760	103.20	8.60
760-770	104.40	8.70
770-780	105.60	8.80
780-790	106.80	8.90
790-800	und darüber	108.00

C. Wassermessermiete.
 Die Miete für Wassermesser beträgt je nach der Größe des angebrachten Wassermessers mindestens 0,50 RM monatlich.

D. Zuschlag für Mehrverbrauch.
 Für den über 10 cbm monatlich hinausgehenden Wasserverbrauch sind 0,35 RM je cbm zu zahlen.
 Die Gebühren unter A und B kommen bei allen Wohnungen, die Gebühren unter C und D nur in den Fällen des § 4 Abs. 1 zur Erhebung.
 Bei leerstehenden Wohnungen kommen für die Zeit, in der eine Wasserabnahme nachweislich nicht erfolgt, außer

der ganzen — halben — Anschlußgebühr Gebühren nicht zur Erhebung.

Werden Wohnungen, die jede einen Anschluß ohne Wassermesser haben, zu einer Wohnung vereinigt, und nur von einem Haushalt benutzt, sind hierfür die bisherigen Gebühren bis zum Ablauf des Monats zu zahlen, in dem der neue Mietwert vom Vorstand festgesetzt ist. Die Neuvermessung des Mietwerts hat binnen einem Monat nach Eingang des Antrages zu erfolgen.

Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren beginnt bei Neubauten mit dem Zeitpunkt der baupolizeilichen Abnahme.
 § 3.

Als Mietwert nach dieser Gebührenordnung gilt die zur Hauszinssteuer festgesetzte Friedensmiete der Wohnungen einschließlich der in der Wohnung befindlichen gewerblich benutzten Räume. Die Miete der gewerblich benutzten Räume ist nach geschätztem Wasserverbrauch in diesen Räumen voll, zur Hälfte oder zu $\frac{1}{4}$, anzusetzen. Bei mehreren Wohnungen in einem Hause wird die Friedensmiete nach Schätzung des Vorstandes verteilt.
 § 4.

Wassermesser.
 Ueber die Anbringung von Wassermessern entscheidet der Vorstand.
 Die Gebühren nach § 2 C und D werden nicht erhoben, wenn der Wasserverbrauch den in § 2 D festgelegten Normalverbrauch nicht übersteigt.
 § 5.

Sonderbestimmungen für freiwillige Anschlüsse.
 Für Anschlüsse, die nicht auf Grund des § 1 der Satzung der Städte Elsfleth und Brake betreffend den Zwangsanschluß an das Wasserwerk des Wasserverbandes Elsfleth-Brake erfolgt sind, kommen Sonderbestimmungen zur Anwendung, die vom Vorstand zu erlassen sind.
 § 6.

Zahlungen.
 Zahlungspflichtig ist der Wohnungsinhaber oder Haushaltungsvorstand, bei leerstehenden Wohnungen der Verfügungsberechtigte. Rückstände werden im Verwaltungswege beigetrieben.
 § 7.

Ausgleich von Härten.
 Der Vorstand kann in Einzelfällen auf begründetem Antrag Ausnahmen von dieser Gebührenordnung erlassen, insbesondere die Gebühren anderweitig festsetzen, ermäßigen oder erlassen.
 § 8.

Der Vorstand wird ermächtigt, die zur Durchführung dieser Gebührenordnung notwendigen Anordnungen zu treffen.
 § 9.

Diese Gebührenordnung tritt am 1. März 1928 in Kraft.

Stadtmagistrat.
 Elsfleth, den 30. März 1928.

Betrifft: Beschaffung von stickstoffhaltigen Düngemitteln für die Landwirtschaft.

Nach Mitteilung des Ministeriums will das Stickstoff-Syndikat in Berlin durch die Düngemittelhändler (Kaufleute, Bezugsagenten u. a.) sofort stickstoffhaltige Düngemittel gegen Wechsel, die bis Ende des Jahres fällig werden, aber zweimal um je 90 Tage verlängert werden können, liefern. Die Wechsel sollen nicht auf einen geringeren Betrag also 300 RM lauten. Nähere Auskunft wird in der Stadtkämmerei erteilt, wo auch die Anmeldungen spätestens wegen Eilbedürftigkeit bis zum 7. April d. J. erbeten werden.
 G h l e r s.

Bekanntmachung.

Vom 1. April 1928 ab wird auf dem Chauffeeübergange bei Posten 5 — km 5,345 der Strecke Hude-Berne — die früher aufgehobene Schrankenbedienung wieder eingerichtet. Die Schranken werden bei Dunkelheit beleuchtet.

Reichsbahn-Bauamt Oldenburg 1.

Geschäftseröffnung

Den geehrten Einwohnern von Elsfleth und Umgegend zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage das Geschäft des verstorbenen Zimmermeisters J. v. Suhr, Steinstraße 33, übernommen habe. Alle vorkommenden Arbeiten in der Bau- und Möbelfacherei verpasse ich prompt und sauber auszuführen. Ich bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll

Wilh. Bruns, Tischlermeister.

Elsfleth, den 1. April 1928.

31. Preuß.-Süddeutsche Klassen-Lotterie

Ziehung 1. Kl. 20. und 21. April d. J.
 Lospreise pro Klasse: $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{1}$
 RM 3,- 6,- 12,- 24,-
 Lose zu haben bei:
Aukt. R. Jungmann, Elsfleth, Fernr. 12.

Blühende Topfpflanzen - Schnittblumen

F. Orth, Telefon 61.



Sonnabend, den 31. März, abends 8 Uhr

Schantur ne

fämtlicher Abteilung

im „Fivoli“.

Erwachsene: 0,50 M., Kinder: 0,20

Rauschen im Saal höchst verboten.

Der Ausschuß

Fivoli-Vichtspiel

Sonntag, 8 Uhr:

Piraten der Ostsee

Ein lustiges Stranderlebnis mit Harry... 12 Mädeln u. einer Abenteuerin in 6 Akten

Der Turfaristokrat - Vollblut

Die sensationellen Erlebnisse eines Geliebten... und seines Rennpferdes in 7 Akten

Nachm. 3 Uhr: Jugend-Vorstellung

Elsflether Doppelquartett.
 Mitglied des Deutschen und Oldenburgischen Sängerbundes.
 Chorleiter: Hans Schumacher.

Am zweiten Ostertage, abends 8 Uhr in Geislers Hotel:

Konzert.

Mitwirkende: Else Casper (Sopran), Gertrude... und Hans Schumacher (Klavier).

Eintrittskarten zu 1 M. im Vorverkauf bei Herren L. Stündt und E. Geisler u. an der Kasse.

Nach dem Konzert:

Großer Osterball

mit flotter Musik.

Es ladet höflichst ein Ernst Geisler

Halt!

Sonntag, den 1. April:

Lustige Karussell

bei Ahlers Hause,

wozu freundlichst einladet

K. Fin

Halt!

Die Verlobung meiner Tochter Carla mit Herrn Ernst Sieck gebe ich hiermit bekannt.

Frau Frieda Jüls geb. tom Dieck.

Elsfleth a. d. Weser, im März 1928.

Empfang: Sonnabend, den 31. März.

Meine Verlobung mit Fräulein Carla Sieck zeige ich hiermit bekannt.

Ernst Sieck z. Zt. Wachholtz-Schulschiff.

Deutschland.

Elsfleth a. d. Weser.